

# EHC Chur vergab durch Fahrlässigkeit den Sieg

w.h. Eine 4:1-Führung im ersten Drittel genügte dem EHC Chur nicht, einen weiteren Sieg zu bewerkstelligen. Anstatt den Vorsprung auszubauen, agierten die Bündner nervös, unbeherrscht und mit vielen individuellen Fehlern, was schliesslich zu einer unnötigen Niederlage führte. Am Kampfgeist der Dübendorfer kann sich das Cadieux-Team ein Beispiel nehmen, denn nur mit einem solchen Einsatz sind Spiele wie dieses aus dem Feuer zu reissen. So konnte Dübendorf mit diesem 6:4 (1:4, 1:0, 4:0)-Erfolg den Abstand auf seinen direkten Verfolger auf vier Punkte ausbauen.

**Konsteisbahn «Im Chreis».** – 1050 Zuschauer. – SR: Zurbrüggen (Brügger, Claude).

**Dübendorf:** Ingold (ab 2. Baumann); Heitzmann, Kreis; Schmid, Schoch; Studer, Gull; Läubin, Weber, Stuckey; Wehrli, Plumb, Hotz; Bachmann, Marti, Doderer.

**Chur:** Tosio; Keller, Marengere; Berchtold, Disch; Ettisberger, Hertner; Leblanc, Stebler, Vogelsang; Wäger, Koch, Morandi; Mettier, Theus, Frischknecht.

**Tore:** 2. Stebler (Keller) 0:1, 2. Morandi 0:2, 2. Weber (Stuckey) 1:2, 7. Wäger (Leblanc) 1:3, 15. Morandi 1:4, 23. Plumb (Wehrli) 2:4, 47. Stuckey (Weber) 3:4, 50. Plumb (Stuckey) 4:4, 51. Stuckey 5:4, 59. Hotz (Plumb) 6:4.

**Strafen:** Dübendorf 5mal zwei Minuten, Chur 7mal zwei Minuten.

**Bemerkungen:** Chur ohne Laczko und Fah, (beide verletzt). 18. Pfostenschuss Morandi.

Mit einem Paukenschlag wurde diese Partie eröffnet: innerhalb von 60 Sekunden ging Chur mit 1:0 in Führung, kassierte danach die erste Strafe, kam aber in dieser Phase zum zweiten Tor, als der Dübendorfer Keeper nicht im Bilde war und ein Eigentor kassierte (er wurde gleich ausgewechselt). Danach gelang den Platzherren der Anschlusstreffer. Obschon Dübendorf das Spiel kontrollierte, gelang es den Bündnern, mit 3:1 in Führung zu gehen (der Treffer musste als weiteres Geschenk der Gastgeber bezeichnet werden). Dübendorf reagierte heftig, Chur konnte jedoch geschickt aus der Defensive heraus-

was Morandi den vierten Einschuss erlaubte.

## Nervöse Churer verpassten Entscheidung im Mitteldrittel

Der Drei-Tore-Vorsprung konnte das Spiel des EHC Chur aber nicht beruhigen. Unnötige Strafen und eine nervöse Spielweise im Mitteldrittel erlaubten den Dübendorfern die Flucht in die Offensive. Bei Torhüter Tosio konnten sich die Churer Akteure bedanken, dass Dübendorf nicht näher herankam. Wohl kurbelten Leblanc und Marengere die Angriffe immer wieder an, jedoch fehlte den Aktionen jene Linie, welche es zur endgültigen Entscheidung dieser Begegnung gebraucht hätte.

## Fahrlässigkeit der Churer

Diese Fahrlässigkeit rächte sich im letzten Drittel, zu dem Dübendorf mit einem unerhörten Finish startete, dem die Churer nichts entgegenzusetzen hatten. Der Vorsprung schmolz zusehends, und als der Ausgleich einmal Tatsache war, gerieten die Bündner total aus dem Konzept. Dies erlaubte es den Zürchern, ihr Spiel nach Belieben aufzuziehen, was unweigerlich zur Niederlage führte.

### Nationalliga B, Ostgruppe

Dübendorf – Chur 6:4 (1:4, 1:0, 4:0). Rapperswil-Jona – Zug 4:3 (3:0, 0:2, 1:1). Wetzikon – Herisau 6:4 (1:2, 2:0, 3:2). Lugano – Ambri 4:1 (1:0, 1:1, 2:0).

1. Lugano	8	6	1	1	47:24	13
2. Rapperswil	8	6	–	2	44:32	12
3. Ambri-Piotta	8	5	–	3	44:36	10
4. Dübendorf	8	5	–	3	43:43	10
5. Chur	8	3	–	5	34:40	6
6. Wetzikon	8	2	1	5	34:56	5
7. Herisau	8	2	–	6	34:39	4
8. Zug	8	3	–	6	33:43	4